



Panel 3

Martin Fuhrer, Senior Advisor SRK; Hildegard Hungerbühler, Leiterin Grundlagen und Entwicklung SRK, Departement Gesundheit und Integration; Dr. Annemarie Sancar, Expertin in Genderfragen/ Senior Program Officer swisspeace; Vanessa Ballarin, Mitarbeiterin Abteilung Integration und Rückkehr SRK; Beatrice Weber, Leiterin Katastrophenhilfe Internationale Zusammenarbeit SRK; Dr. Carola Smolenski, Leiterin Fachteam Psychologie und Psychotherapie im Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer SRK

Menschen auf der Flucht – schützen und versorgen

Seit Sommer 2015 flüchten immer mehr Menschen vor Krieg, Verfolgung, Gewalt und allgemeiner Perspektivlosigkeit aus Ländern wie beispielsweise Syrien, Afghanistan, dem Irak, sowie aus Eritrea und Somalia. Auch die Schweiz ist mit immer mehr traumatisierten, Schutz suchenden Personen konfrontiert. Darunter befinden sich zunehmend besonders verletzbare Gruppen wie etwa unbegleitete Minderjährige oder allein flüchtende Frauen mit oder ohne Kinder. Sie sind häufig besonders schutzlos und gerade in gesundheitlicher Hinsicht einem erhöhten Gefährdungs- und (sexuellem) Gewaltisiko ausgesetzt. Das SRK ist sowohl auf den Fluchtrouten als auch bei Aufnahme und Unterbringung in der Schweiz in der Gesundheitsversorgung tätig. Seit gut zwanzig Jahren behandelt und betreut es zudem Folter- und Kriegsoffer medizinisch und psychotherapeutisch. Vermehrt sind auch Rotkreuz-Kantonalverbände mit ihren Freiwilligen in der Alltagsbegleitung dieser Zielgruppen engagiert.

Im Panel diskutieren wir die Situation von Menschen auf der Flucht, im speziellen von besonders verletzlichen Gruppen. Wir diskutieren die Bedeutung, die dem Schutz ihrer Gesundheit und einer menschenrechtskonformen Versorgung in Notsituationen zukommt. Im Weiteren sollen die grössten aktuellen Herausforderungen, Risiken und Spannungsfelder erläutert werden. Gemeinsam versuchen wir den Handlungsbedarf bezüglich Schutz der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung von Menschen auf der Flucht zu klären.

Die auf dem Podium vertretenen Expertinnen und Experten diskutieren unter Einbezug des Publikums folgende Fragen:

- Welches sind in der aktuellen Situation von Menschen auf der Flucht die grössten Herausforderungen bezüglich ihres Schutzes und ihrer Gesundheitsversorgung?
- Was läuft gut in der Gesundheitsversorgung von Menschen in Notsituationen? Wo und weshalb braucht es Optimierungen?
- Welche Faktoren können zu einem besseren Schutz von Gesundheit und zu einer besseren Gesundheitsversorgung von Menschen auf der Flucht beitragen?